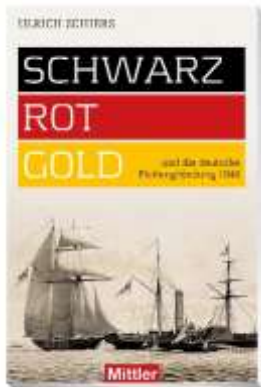


Hamburg, März 2019



Ulrich Schiers

Schwarz-Rot-Gold

und die deutsche Flottengründung 1848

Klappenbroschur • 16 x 24 cm • 276 Seiten • zahlreiche
Farbfotos und historische Aufnahmen

€ (D) 24,95 • € (A) 25,60 • SFr* 34,90

ISBN 978-3-8132-0989-1

Erscheinungstermin: März 2019

- Spannender Blick auf die bürgerliche Revolution von 1848
- Für alle marinegeschichtlich Interessierten
- Beleuchtet ein wenig bekanntes Kapitel der deutschen Geschichte

Im Vergleich zu den klassischen europäischen Seefahrernationen und ihrer oft jahrhundertelangen Marinetradition ist die Geschichte deutscher Marinen eher überschaubar. Der 14. Juni 1848 ist inzwischen von der Deutschen Marine auch offiziell zum Gründungstag deutscher Marinen erklärt worden. Zwar gab es auch vorher schon vereinzelt maritimes Engagement aus deutschen Landen, aber erst das Revolutionsjahr 1848 und die sich in diesem Kontext ausprägende nationalstaatliche Identität dienten als Kulisse und Stimulus der Flottengründung.

Ihr wesentliches Motiv war das gesamtstaatliche Interesse an sicheren Grenzen und Seehandelswegen. So fasste das erste frei gewählte Parlament in Deutschland an besagtem 14. Juni den Beschluss, sechs Millionen Taler für die Aufstellung einer Marine zum Zwecke der Verteidigung und als Symbol nationaler Einheit aufzuwenden. Dem Beschluss lag eine von Prinz Adalbert verfasste Denkschrift zugrunde, die bereits damals eine als Bündnismarine konzipierte Marine beschrieb. Diese erste deutsche Flotte segelte unter schwarz-rot-goldener Flagge, welche die Souveränität eines geeinten Deutschlands verkörpern und auf den Weltmeeren sichtbar machen sollte.

Kennt man auch heute das Datum der damaligen Flottengründung, so weiß man doch recht wenig über die Umstände, Entwicklungen und Abhängigkeiten, die zu diesem Parlamentsbeschluss von 1848 führten. Auch die flankierenden Initiativen, die zum Schutz des eigenen Handels und der Küsten von den deutschen Nord- und Ostseeanrainern Preußen, Hamburg und Schleswig-Holstein ergriffen wurden, sind uns wenig bewusst. Genau diese Einblicke aber gewährt das von Ulrich Schiers vorgelegte Buch. Es zeichnet unter Rückgriff auf Originalquellen Kontinuitäten und Diskontinuitäten, Abläufe und Abhängigkeiten dieser aufregenden Zeit nach und fördert etliche Ereignisse und Abläufe ans Tageslicht, die auch unter Fachleuten kaum oder gar nicht bekannt sind.

Die vielen Abbildungen und Bilder erleichtern es, ein Gefühl für Atmosphäre und Zeitgeist zu entwickeln. Der Leser wird mitgenommen in die Zeit wachsender Flottenbegeisterung, in die Zeit des Ringens um eine nationale Identität, eine Zeit der Entdeckung maritimer Möglichkeiten.

Pressekontakt:

Stefanie Valjeur, Tel. +49 (0) 40 70 70 80 320, E-Mail: presse@koehler-mittler.de, www.koehler-books.de. Mittler im Maximilian Verlag GmbH & Co. KG, Stadthausbrücke 4, 20355 Hamburg,

Zum Autor

Ulrich Schiers blickt auf jahrzehntelange Tätigkeiten als Restaurator, Gutachter und Kurator zurück. Am Wehrgeschichtlichen Museum in Rastatt restaurierte er wichtige Exponate, veröffentlichte Artikel in Fachzeitschriften und wirkte an zahlreichen Ausstellungskatalogen mit. Er war an der Konzeption vieler Sonderausstellungen beteiligt und war fachlicher Berater verschiedener TV-Produktionen. Ab 1990 war er in einem Auktionshaus tätig, in dem er später Auktionator und Teilhaber wurde. Von 1998 bis 2007 war er Sachverständiger der IHK zu Lübeck für Europäische militärische Kopfbedeckungen, Uniformen und Blankwaffen. Zwischen 2001 und 2007 kuratierte er Ausstellungen für diverse Thüringer Museen. Ab 2004 war Ulrich Schiers wissenschaftlicher Mitarbeiter des Internationalen Maritimen Museums Hamburg, wo er bis zu seiner Pensionierung 2009 für alle militärischen Objekte, für Planung und Aufbau des Decks 4, »Zeughaus der Geschichte«, verantwortlich war. Auch heute arbeitet er noch für verschiedene Museen und als Buchautor.

Pressekontakt:

Stefanie Valjeur, Tel. +49 (0) 40 70 70 80 320, E-Mail: presse@koehler-mittler.de, www.koehler-books.de. Mittler im Maximilian Verlag GmbH & Co. KG, Stadthausbrücke 4, 20355 Hamburg,